

Celtic Café

Der Karnutenwald (für Gäste lesbar) - alles über keltisches Heidentum - einst und jetzt => VATES-Wissen - Mythos und Kosmos => Thema gestartet von: Aliset am 22.03.2015, 20:25:07

Titel: Wiedergeburt - Reihenfolge?
Beitrag von: Aliset am 22.03.2015, 20:25:07

Liebes Forum,

zwischenzeitlich kaue ich ein wenig auf einem spirituellen Thema herum, habe aber noch nicht so richtig die für mich passende Antwort gefunden.

Ursprünglich bin ich irgendwie immer davon ausgegangen, dass Wiedergeburt linear verläuft, also, man wird als Kelte geboren, dann als Wikinger, dann irgendwann um 1400 etc. Aber: was wäre, wenn das eher "durcheinander" ist, also, wenn ich als nächstes im Mittelalter geboren werde, dann irgendwann 2050, dann als Kelten? Und was wäre, wenn sich verschiedene Inkarnationsformen überschneiden, ich mir also quasi selbst in einer anderen Inkarnationsform begegnen könnte?

Und, wenn man diesen gedanken ganz überspitzt zu Ende denkt, könnte es ja sogar sein, dass wir alle quasi eine Entität sind in unterschiedlichen Inkarnationsformen.

Was haltet ihr davon?

Titel: Re: Wiedergeburt - Reihenfolge?
Beitrag von: Mc Claudia am 22.03.2015, 20:53:20

Naja,

die Frage hab ich mir auch schon gestellt, zumal, wenn man bedenkt, dass eine mögliche Seele nichts Materielles ist. Und etwas, das nicht materiell ist, ist eigentlich auch weder Raum noch Zeit unterworfen. So gesehen geb ich Dir vollkommen Recht!

Dann muss man noch die Theorien der Multiversen dazunehmen, dann kann man vielleicht sogar parallel zugleich existieren

Also - wenn es Wiedergeburt gibt, dann ist sie m.E. auch in die Vergangenheit und in andere Universen möglich. *kcoffee*

Titel: Re: Wiedergeburt - Reihenfolge?
Beitrag von: Sedocoinios am 23.03.2015, 14:42:58

Puh!

Also sehen wir die "Wiedergeburt" wirklich als Geburt im engeren Sinn an oder als eine , wie auch immer geartete, Verflechtung mit der Vergangenheit und möglichen alternativen Situationen?

Ich für mich habe Wiedergeburt bisher eher als Witerexistenz der Lebensenergie in anderer Form gedacht, nicht als wie auch immer geartetes Weiterleben unseres jetzigen Bewußtseins.

Die keltischen Überlieferungen sind dahingehend auch schwer zu deuten:

<http://wiki.celtoi.org/Wiedergeburt>

<http://wiki.celtoi.org/Anderswelt>

Interessiert mich dieses Thema... wenn wir das nochmal aufgreifen würde, fänd ich

glaube ich gut!

Titel: Re: Wiedergeburt - Reihenfolge?
Beitrag von: Mc Claudia am 23.03.2015, 15:56:11

Naja, ich möchte hier mehrere Dinge unterscheiden:

1. Wie wir selbst Wiedergeburt betrachten. Da hast Du Deine Vorstellung von Lebensenergie und ich z.B. bin gegenüber jedwedem Jenseits agnostisch und glaube so richtig irgendwie gar nix.

2. Was die Kelten überliefert haben - ist in der Tat widersprüchlich, und wie genau die Wiedergeburtsaussagen der antiken Autoren gemeint sind - darüber kann man auch streiten. Aber wenn Caesar Recht hat (was nicht zutreffen muss), dann gehe ich schon irgendwie davon aus, dass sich zumindest Caesars Kelten eine bewusste Wiedergeburt vorstellten, denn andernfalls würde die Todesangst nicht wegfallen - wenn nur diffuse Situationen schicksalsahft verflechtet weiterleben würden?

3. Die hiesige Diskussion, die ich irgendwie eher losgelöst vom Keltischen sehe, da es um die Frage geht, ob eine etwaige seelische Wiedergeburt unbedingt linear sein muss Eine Frage, die ja nicht nur die keltische Wiedergeburtsvorstellung betrifft sondern eigentlich auch die fernöstliche und andere

Titel: Re: Wiedergeburt - Reihenfolge?
Beitrag von: Sedocoinios am 23.03.2015, 17:35:27

Also okay...

das mit der Todesangst sehe ich nicht unbedingt als Argument, da einem auch der Glauben an einen größeren Gesamtzusammenhang der Dinge durchaus die Todesangst nehmen kann...

Cäsar beschreibt, so verstehe ichs, schon die Änderung der Seele in eine andere Welt. Die Frage ist, welche "Andere Welt" hier gemeint ist...

bei Lucan und Maximus Valerius lässt sich das auch anders deuten, als Zweitgeburt in einer anderen, ebenfalls endlichen Parallelwelt, und als körperliche Wiedergeburt im Jetzt (Wobei man sich da evtl. die Pythagoräer anschauen muss ob das denn tatsächlich so gemeint war.

Zweites... also ich persönlich glaube halt nicht an körperliche Wiedergeburt, daher nur das Fortbestehen der Lebenskraft als metaphorische Reinkarnation... auch das vermag vielleicht nicht die Todesangst zu nehmen aber umindest Trost zu spenden.

Wiedergeburt in anderen Religionen ist noch weit ausführlicher... Hinduismus und Buddhismus z.B. interpretieren das durchaus sehr verschieden so wie ich es verstehe... ersterer nimmt scheinbar schon einen ewigen Kreislauf von Wiedergeburten an, aber scheinbar ohne zeitliche Beschränkung... d.h. man könnte im nächsten Leben durchaus in der Vergangenheit oder einem anderen Yuga wiedergeboren werden, die Buddhisten scheinen mir, wie ich es verstehe, näher an meiner Vorstellung von der Weiterexistenz von Lebensenergie zu sein. Aber da mag es auch verschiedene Traditionen geben... ich bin da net so drin.

Titel: Re: Wiedergeburt - Reihenfolge?
Beitrag von: Mc Claudia am 23.03.2015, 22:18:42

Jo, wie gesagt, die antiken Autoren lassen viel Interpretationsspielraum offen.

Dass man im Hinduismus auch in der Vergangenheit wiedergeboren werden kann, find ich interessant.

Im Buddhismus, so wie ich es verstanden habe, gibts ja kein Selbst, keine Seele, kein Ich. Da werden dann die fünf Erscheinungsformen, die man als Selbst wahrnimmt, getrennt voneinander "wiedergeboren" - es trifft ungefähr Deiner Energieverknüpfungstheorie zu. Jeder Gedanke, jede Tat erzeugt Karma und verstrickt erneut in der Welt. Das Ziel, so wie ich das verstanden habe, ist also die Leere, das Nicht-Anhaften an den Daseinsformen....

Na wurscht.

Was das Keltische betrifft, geb ich Dir natürlich Recht. Kann auch Wiedergeburt in der Anderen Welt oder sonstwo sein, als Ahn oder neuer Mensch. Die Frage jedenfalls, ob man auch in die Vergangenheit oder in anderen Universen wiedergeboren werden kann, erschließt sich mir in den inselkelt. Mythen jedenfalls eher nicht. Zwar hat die Anderswelt eine andere Zeit (meist schneller als die Realität), aber in die Vergangenheit wurde m.W. noch kein Held wiedergeboren. Fällt Euch wer ein? :o

Titel: Re: Wiedergeburt - Reihenfolge?

Beitrag von: Sedocoinios am 24.03.2015, 16:25:53

Bei den meisten Anderswelt Darstellungen kann man generell zweifeln ob es sich um Jenseits und wiedergeburtsmotive handelt oder nicht vielmehr um eine art Parallelwelt, ine Welt der Götter oder feen voller Übertreibungen und Absurditäten, (Einige Erzählungen stellen die Anderswelt als eine Form von "Parallelwelt" oder "Paralleler Realität" dar in welcher die Ereignisse der diesseitigen Welt in seltsamer Weise gespiegelt werden, so verirrt sich der sagenhafte König Cormac mit einem magischen Zweig im Nebel und gelangt in eine seltsame Welt in welcher hektische Dachdecker versuchten ein Hausdach mit Vogelfedern zu decken, welche jedoch immerwieder vom Wind hinfortgefegt werden und Cormac erkennt ,daß dieser Vorgang seit dem Anbeginn der Welt anhielt und sich bin zum Ende der Welt fortsetzen würde... Manannan klärt Cormac später auf ,daß dies jene Menschen seien welche in die Ferne zögen um Ruhm und Reichtümer zu erlangen um nach Hause zurück zukehren und ihr Heim verarmt und zerstört vorzufinden (In einer anderen Variante der Sage sind es die Dichter und Künstler welche versuchen die Welt zu beschreiben oder zu erkennen) , viele weitere solcher Analogien treten in der Erzählung auf. In der Reise des Mael Duin findet jener auf einer Insel einen Riesen welcher angibt in seiner gewaltigen Mühle die Hälfte des gesamten Getreides Irlands zu mahlen, offenbar ebenso eine Art Parallelhandlung zu den Geschehnissen in der menschlichen Welt.)

einige Male könnte man sie als Totenwelt deuten, aber manchmal auch als eine symbolische "Innere Welt" oder Welt der Seele...(wie z.B. in einer irischen Sage in welcher ein Mann zur Ban Feasa geht, da seine Frau im sterben liegt und jene ihm rät zu einem bestimmten Zeitpunkt an einer Furt einem Reiter aufzulauern welcher im Versuch sei seine Frau in die Anderswelt zu entführen, eine art irischer Variante der Seelenrückholung in welcher die schleppende Krankheit auf den Versuch andersweltlicher Kräfte die Seele der Kranken zu rauben zurückgeführt wird.)

Ich bin net sicher ob die Zweiteilung der Welt in eine Welt der Menschen und eine Der Götter wirklich uralte Keltisch ist... bei den Römern und Griechen wandeln die götter in dieser Welt und greifen in sie ein... ich halte diese Vorstellung auch für die archaischere.

Wiedergeburt ist in der inselkeltischen Sage eigentlich recht selten... Lugh/Cu Chullain fällt mir da ein... aber dann scheint Lugh auch mit seiner menschlichen Inkarnation Cu Chullain parallel zu existieren, in dessen Leben einzugreifen etc. Der einzige Zweite Reinkarnierte derm mir berkannt ist ist Mongan... der wiedergeborene Fionn.

ist also nicht so einfach.

Die meisten Wandlungen sind genau das, Verwandlungen oder aber eine "Doppelgeburt" in einem Nachfahren...

schwierig.

Titel: Re: Wiedergeburt - Reihenfolge?
Beitrag von: Sedocoinios am 24.03.2015, 16:32:08

Im Hinduismus ist es anscheinend auch schwierig mit der Wiedergeburt... hab einen sehr schwierigen Text gefunden hier: <http://www.hinduism.co.za/reincarn.htm>

Zitat

Question: Is reincarnation true?

Sri Ramana Maharshi: Reincarnation exists only so long as there is ignorance. There is really no reincarnation at all, either now or before. Nor will there be any hereafter. This is the truth.

[Note: Comments by David Godman: Most religions have constructed elaborate theories which purport to explain what happens to the individual soul after the death of the body. Some claim that the soul goes to heaven or hell while others claim that it is reincarnated in a new body.

Sri Ramana Maharshi taught that all such theories are based on the false assumption that the individual self or soul is real; once this illusion is seen through, the whole superstructure of after-life theories collapses. From the standpoint of the Self, there is no birth or death, no heaven or hell, and no reincarnation.

As a concession to those who were unable to assimilate the implications of this truth, Sri Ramana would sometimes admit that reincarnation existed. In replying to such people he would say that if one imagined that the individual self was real, then that imaginary self would persist after death and that eventually it would identify with a new body and a new life. The whole process, he said, is sustained by the tendency of the mind to identify itself with a body. Once the limiting illusion of mind is transcended, identification with the body ceases, and all theories about death and reincarnation are found to be inapplicable.

verstehen tu ich das ganze nicht wirklich.

Titel: Re: Wiedergeburt - Reihenfolge?
Beitrag von: Mc Claudia am 24.03.2015, 22:27:49

Hm. Ich glaub, je nach Ausrichtung gibts im Hinduismus die verschiedensten theologischen Spekulationen *goofy*

Die gängige Theorie, die mir bekannt ist, ist, dass Atman, die persönliche Seele (höheres Selbst), danach trachtet, letztlich mit Brahman (Universalseele) zu verschmelzen, und dass alles Materielle letztlich nur Maya (Illusion) ist.

Titel: Re: Wiedergeburt - Reihenfolge?
Beitrag von: Sedocoinios am 25.03.2015, 10:41:36

Ja das kenne ich so auch... ist mir aber eher unsympathisch. erinnert mich an gnostische Sichtweisen nach denen unsere materielle Welt falsch ist...

Titel: Re: Wiedergeburt - Reihenfolge?
Beitrag von: Aliset am 25.03.2015, 18:40:37

Eine spannende Diskussion.

Generell kann ich mir gut vorstellen, dass es da bei den ollen Kelten viel verschiedene Vorstellungen gab bzw. dass es nicht so "geordnet" war, wie wir uns das vorstellen. Also, dass man nach dem Tod in eine andere Welt wiedergeboren wird, in die man aber auch im Leben schon kommen kann bzw. dass es eben nicht nur eine einzige Anderswelt gibt sonder gewissermaßen verschiedene Dimensionen (modern ausgedrückt).

Was Wiedergeburt im inselkeltischen Bereich an geht, wäre das Lied von Aemergin (schreibt man den so?) ein Beispiel...wobei man da natürlich auch drüber spekulieren kann, ob man das nicht auch anders deuten kann.

Meine persönliche Einstellung dazu ist, dass ich ziemlich fest an eine Reinkarnation meines Bewusstseins (oder zumindest von Teilen davon) glaube. Ich habe allerdings keinen Plan, wohin das ganze führt, finde aber ein Auflösen meines Selbst als Ziel nicht befriedigend. Vom Gefühl her würde ich sagen, es geht um Wachstum und Dinge, die ich in diesem Leben nicht gelernt habe, muss ich eben im nächsten lernen.

Titel: Re: Wiedergeburt - Reihenfolge?

Beitrag von: Sedocoinios am 26.03.2015, 21:45:41

Sehr keltisch Aliset... ich bin dafür vermutlich zu sehr Materialist.

Was das Lied des Amergin angeht... sehr starker Symbolismus, sehr Vieldeutig... aber ich hatte nie wirklich das Gefühl ,daß er verschiedene Inkarnationen beschreibt...

Titel: Re: Wiedergeburt - Reihenfolge?

Beitrag von: Mc Claudia am 06.04.2015, 17:56:41

Slania,

ich schließe mich Samonios an. Das Amergin-Lied haben wir hier besprochen:

<http://www.celticcafe.at/index.php?topic=439.0>

Nichts deutet darauf hin, dass Amergin hier von Wiedergeburt spricht. Es scheint, ähnlich wie ähnliche Anrufungen und Gebete (z.B. auch das Brustpanzergebet des St. Patrick) eher um eine Ich-Stärkung des Magiers/Druiden/Barden/Heiligen zu sein. Eine mächtige magische Waffe gegen Angriffe bzw. um die eigene magische Potenz zu stärken.

Ich habe bei meiner kleinen Arbeit über "Tod bei den Kelten" aber die inselkeltischen Textstellen herausgesucht, wo es sich wirklich um Wiedergeburt handeln könnte. Es ist sicher nur ein Auszug, nicht vollständig:

http://www.cretimaceltica.at/seiten/seiten.php?WEBYEP_DI=79&OPENTREES=WYMUTREE_0_6

Túan mac Cairill, wie er sie dem Heiligen Finnén von Mag Bile erzählte: berichtet von Túan, einem der ersten Einwanderer Irlands, der als einziger überlebt und, damit er die gesamte Geschichte Irlands mitbekommt, von einer Tiergestalt in die nächste wechselt. Das läuft so ab, dass er altert und schwach wird und sich in eine Höhle zurückzieht, wo er sich „ausruht“ und am nächsten Tage in einer anderen Tierform, jung und frisch, wieder erwacht.

Der Mythos von den „beiden Schweinehirten“:

erzählt von zwei zauberkräftigen Schweinehirten, die ihre magischen Kräfte messen und sich hierfür in immer andere Tiere verwandeln. Zum Schluss sind sie Wasserwürmer und werden von Kühen verschluckt, die sie als Kälber wieder gebären.

Brautwerbung um Étaín:

Da geht es um Étaín, eine Königstochter der Síde, die in eine Fliege verwandelt wird und von einer Frau Jahrzehnte später verschluckt wird, die daraufhin schwanger wird und die „neue“ Étaín auf diese Weise wieder gebiert.

Geschichte des Taliesin:

Gwion Bach wird in ein Korn verwandelt, von der Zauberin Ceridwen, die sich in ein Huhn verzaubert hatte, verschluckt und neun Monate später als berühmter Barde Taliesin von

(der wieder menschlichen) Ceridwen erneut geboren.

In keiner dieser Geschichten scheint es so zu sein, dass man in der Vergangenheit wiedergeboren wird. Auch bei den klassischen Texten darf man wohl eher eine geradlinige Wiedergeburt annehmen - denn eine Wiedergeburt in der Vergangenheit wäre, wenn dieser Glaube es üblich gewesen wäre, wohl sicher so außergewöhnlich, dass ihn zumindest ein Schreiber irgendwo erwähnt hätte.

Mein Fazit: Die Quellen geben zum Keltischen nix her diesbezüglich.

Meine eigene Logik aber hätte nix dagegen. Denn eine körperlose Seele ist für mich nicht weniger metaphysisch als Gottheiten oder die Umkehrung der Zeit (denk ich halt *kcoffee*).

Titel: Re: Wiedergeburt - Reihenfolge?

Beitrag von: Sedocoinios am 08.04.2015, 06:56:24

Ich denke Wiedergeburt in der Vergangenheit ist sehr hypothetisch...

wie ich es verstehe ist im Hinduismus z.B. Die Wiedergeburt schlichtweg nicht zeitlich gebunden d.h. außer in unserem hier und jetzt spielt Zeit aufgrund der Ewigkeit von Atman keine Rolle d.h. Zeit ist eigentlich ein Bestandteil von Maya... FALLS ich das richtig verstanden habe!

Aber es gibt auch Wiedergeburtsvorstellungen in noch anderen Religionen...

Wenn ich es richtig verstanden habe gibt es z.B. auch ein Wiedergeburtskonzept im Shinto... Wobei die aber nicht unbedingt daran glauben, daß man wiedergeboren wird, aber, daß soetwas passieren KANN. Im Shinto besteht wohl die Möglichkeit einer Aufspaltung der Seele nach dem Tod, von diesen Seelenteilen können einige nach dem Tod in Teile der Natur eingehen oder als Wächtergeister der Familie weiterhin beistehen oder in eine Art Totenreich eingehen oder aber wiedergeboren werden, aber das alles ist wohl parallel möglich, schließt sich also nicht aus.

Interessant was ich hier zum Taoismus gefunden habe:

<http://www.litesofheaven.com/taoism.html>

soviel fällt mir zu lebenden Religionen ein... weiß jemand etwas über Wiedergeburtsglauben im Voodoo?

Ansonsten interessieren mich die Römer und Griechen und die Ägypter noch... zum Vergleich.

Ich denke Wiedergeburtsvorstellungen muss man, wie Vorstellungen von den Göttern, immer wieder neu aufrollen, diskutieren und weiterentwickeln. Wiedergeburt und Quantenphysik -das wär mal ein spannendes Thema!

Titel: Re: Wiedergeburt - Reihenfolge?

Beitrag von: Aliset am 11.04.2015, 19:53:10

Ah, danke für die Klarstellung bezüglich Amergin. Ich müsste mal wieder mehr "Keltenkram" lesen...

Was Jenseitsvorstellungen von anderen älteren Religionen betrifft:

Griechen und Römer hatten doch IMHO jeweils ihr eigenes Totenreich. Bei den Griechen konnte man zwar dem Hades wieder entkommen (siehe Orpheus und Eurydike), aber das ist ja IMHO keine Wiedergeburt im eigentlichen Sinne. Ich denke, so etwas war bei beiden Völkern nicht Bestandteil der Glaubenswelt, sonst hätte sich Cäsar nicht so drüber

gewundert bzw. das als etwas besonderes heraus gestellt.

Was die Ägypter an geht: Nach dem Tod musste man wohl einen mehr oder weniger gefährvollen Weg zurück legen und landete dann irgendwann vor Anubis mit seiner Waage, das Herz wurde aufgewogen und dann wurde man entweder von einem Untier zerrissen (und war damit endgültig tot) oder man kam ins Jenseits und lies es sich da mehr oder weniger gut gehen (man behielt wohl zumindest teilweise seinen Status bei - ob jetzt die einfachen Leute weiter schufteten mussten weiß ich nicht).

Was bei den Ägypter interessant ist, ist die Vorstellung von diversen Seelen (Ba, Ka und Ach). Da steige ich jedoch noch nicht so genau durch. Eine Wiedergeburt in dem Sinne gibt es imHO nur bei Osiris (der wurde von seinem Bruder Seth zerstückelt und dann von seiner Gemahlin/Schwester Isis sowie Nephthys wiederbelebt).

Titel: Re: Wiedergeburt - Reihenfolge?

Beitrag von: Sedocoinios am 13.04.2015, 15:07:41

IMHO gab es Wiedergeburtsvorstellungen bei den Griechen in einigen Philosophenschulen, Pythagoras ist bekannt, aber vorher gab es sowas wohl auch schon bei Pindar... wäre interessant ob die Griechen diese Vorstellungen selbst entwickelt haben oder ob sie sie evtl. von woandersher übernommen haben.

Wenn die Römer keinen Reinkarnationsglauben hatten... spätestens durch den Einfluss hellenistischer Philosophie bekamen sie ihn irgendwann mit... imj Neuplatonismus spielte er eine Rolle. War dieser Wiedergeburtsglaube aber nur ein persönliches Ding einiger Philosophen oder gab es ihn auch weiter verbreitet in der normalen Bevölkerung?

Ansonsten wäre eine Beschäftigung mit dem hellenistischen Wiedergeburtsglauben für mich zuerst interessant... dieser könnte durchaus ins keltische Gebiet ausgestrahlt haben und dort zur Kenntnis genommen worden sein, aber vor allem hilft er evtl. zu verstehen wie die Römer Reinkarnation sahen und wie ihre Texte über die Kelten zu verstehen sind.

Titel: Re: Wiedergeburt - Reihenfolge?

Beitrag von: Mc Claudia am 16.04.2015, 15:33:09

Slania,

vielen Dank für die vielen Inputs! :)

Ich glaube, dass die griechisch-römische Wiedergeburtsvorstellung, die dann auch immer wieder der Druidenlehre unterstellt wurde, vornehmlich durch die entsprechenden Philosophenschulen (allen voran wohl vielleicht eh der Pythagoras, der ja auch eine Art Karma-Lehre propagierte) beeinflusst war und m.E. eher ein Minderheitenprogramm war - also für die Leute, die dieser Philosophie anhingen. Theologische, religiöse und philosophische Spekulationen waren in der Antike eher Sache der upper class oder eben der Philosoph/innen. Die arbeitende Plebs dürfte m.E. zum Großteil eher der "normalen" Tradition gefolgt sein - also Orcus, Hades, Elysium. Philosophieren konnte sich der arbeitende Unterschichttrömer oder -griecher für gewöhnlich nicht leisten - v.a. zeitlich nicht (Ausnahmen wie Epiktet bestätigen die Regel) und womöglich auch wegen mangelnder Bildung.

http://de.wikipedia.org/wiki/Pythagoras#Religion_und_Seelenlehre

Lt. dem Wiki-Artikel folgten der Wiedergeburtstheorie offenbar auch die Orphiker und Stoiker (und sicher noch ein paar andere Philosophenschulen).

Auch die Mysterienreligionen der röm. Kaiserzeit könnten die Idee der Wiedergeburt befeuert haben, wobei ich aber nicht weiß, ob es sich bei den Erlösungsgedanken eher um ewiges Leben in einem Paradies (durch das Erfahren des Mysteriums) oder wirklich um Wiedergeburt gehandelt hat. Angeblich sollen ja auch einige frühchristlichen Richtungen dem Wiedergeburtsgedanken angehangen haben.

Der Neuplatonismus ist m.E. v.a. an der Geistwerdung interessiert, da das Fleisch, die Materie als zu überwindender Status gilt. Durch die göttlichen Emanationen kann der Mensch dann erlöst werden - offenbar auch mittels Reinkarnation:

http://de.wikipedia.org/wiki/Neuplatonismus#Materie_und_K.C3.B6rperwelt

Ich kann mir auch gut vorstellen, dass in der Spätantike, wo ja der Neuplatonismus und die Mysterienreligionen boomten, Wiedergeburtsglauben auch im "normalen" Volk vermehrt Fuß fasste?

Wie auch immer - nach meinem Wissensstand hatten die trad. klassischen Religionen eher keinen Wiedergeburtsglauben. Dieser dürfte tatsächlich erst durch die Philosophenschulen gekommen sein. Wobei ich mir durchaus vorstellen kann, dass hinduistische oder buddhistische Beeinflussung (durch die Seidenstraße?) möglicherweise inspirierend gewesen sein könnte? Immerhin waren die ersten Buddhastatuen hellenistisch beeinflusst

<http://de.wikipedia.org/wiki/Graeco-Buddhismus>

Anmerken möchte ich auch, dass der Rigveda noch keine Reinkarnation kennt - diese erst später im ausgebildeten Hinduismus auftaucht. Ich kann mir eine ähnliche Entwicklung auch für die europäische Antike vorstellen. Wiedergeburtphilosophien als Entwicklung zu einer komplexeren Religionslehre.

Die oben angesprochene Shinto-Lehre mit den verschiedenen Seelenanteilen (ähnlich die ägyptische) erinnert wiederum an einige schamanische Traditionen, wo es auch oft mehrere verschiedene Seelen gibt, die nach dem Tode je eine andere Aufgabe haben. Ob dies auch für die Kelten galt????? Wäre interessant. Andererseits erinnern die Druiden mit ihrem eifersüchtig geheim gehaltenen Elitewissen doch eher an die upper-class Philosophen oder die Brahmanen - also doch eher ein Reinkarnationsglaube in der Art von Pythagoras & Co?

Dann wäre noch der Gedanke, der offenbar v.a. in verschiedenen Stammeskulturen verbreitet (gewesen) ist (möglicherweise auch bei Germanen und Kelten?), dass die Seele der Ahnen in den Kindern und Nachfahren weiterlebt -also in der eigenen Familie/Sippschaft/Stamm verbleibt.

Danke Samonios für den Daoismus-link. Danach dürften sie - ähnlich Epikur - nicht an eine körperlose Seele glauben, wenn ich das richtig gelesen habe?

Hier hab ich einen interessanten Artikel über Seelenglauben im Haitianischen Voodoo gefunden:

<http://deathdyingafterlife.blogspot.co.at/2009/10/haitian-vodoun-perspectives-on-death.html>

Offenbar gibt es auch hier Wiedergeburtsglauben. Man wird 16x wiedergeboren, bis man in den Kosmos eingeht. Auch interessant! :) Karma Himmel/Hölle ist aber unbekannt. Es dürfte, so ich das versatnden habe, zwei Seelenanteile geben, und es muss ein 9-tägiges Ritual vollzogen werden, damit die Seele Frieden findet. Andererseits wird sie ein Wiedergänger. Unbeschützte Seelen können in schwarzer Magie missbraucht werden bzw. für Zombifizierung benutzt werden.

Das Totenreich ist "unterm Wasser", wo die Seelen in der Nähe ihrer Loas wohnen. Dann gibts aber auch Rituale, wonach die Seelen in Fetischen "gefangen" werden, um sie am Altar zu verehren. Werden diese zerstört, ist die Seele frei und kann wiedergeboren werden - oder ins Totenreich ziehen.

Interessant finde ich, dass hier offenbar eine ähnliche Vorstellung herrscht, wie ich sie mir für die Kelten denke - das gleichzeitige Existieren von verschiedenen Totenreichen, Fetischverehren/Ahennverehrung, Vergöttlichung einzelner Seelen aber auch

Wiedergeburt.

Vielleicht löst die Voodoo-Vorstellung das keltische Anderswelt/Wiedergeburt-Dilemma?
kcoffee :)

Titel: Re: Wiedergeburt - Reihenfolge?
Beitrag von: Sedocoinios am 16.04.2015, 15:42:38

Vielleicht tut es das. Es könnte vielleicht ein paar Sachen erklären...

Titel: Re: Wiedergeburt - Reihenfolge?
Beitrag von: Sedocoinios am 11.05.2016, 14:47:05

Ich denke aber dass sich die keltischen Vorstellungen nicht widersprochen haben müssen. der voodoo schafft das, die daoisten, die ägypter... denke also, dass auch die Kelten kein problem gehabt haben müssen da irgendwelche Widersprüche zu sehen.

Titel: Re: Wiedergeburt - Reihenfolge?
Beitrag von: Mc Claudia am 14.05.2016, 20:15:42

Lieber Samonios,

vielen Dank für die Antwort! Weil das schon voriges Jahr geschrieben wurde, hab ich wieder mal gelesen, was wir alles drüber geschrieben haben. ;D